



## Casa Estudiantil Musuj K'anchay



### Name

- Internat Musuj K'anchay
- Der Name kommt aus dem Quechua und steht für: "Neues Licht"

### Schüler

- 41 Jugendliche: 18 Mädchen und 23 Jungen

### Team

- Direktorin, eine Sozialarbeiterin, eine Freiwillige

### Direktorin

- Jacqueline Inturias Terán

### Adresse

- Bella Vista, Km. 8
- Telefon: 00591 044392689

### Ziel des Internats

Das Internat stellt einen Ort der Zuflucht für Berufsschüler des Colégio Tecnológico Sayarinapaj dar, damit sie sich beruflich weiterbilden und einen höheren Bildungsgrad erreichen können. Dabei werden sie in ihrer persönlichen Entwicklung und in der Gestaltung ihres weiteren Lebensweges unterstützt.

### Zielgruppe

Am Anfang des Schuljahres 2013 waren 51 Jugendliche im Internat Musuj K'anchay zu Hause. Davon verließen 6 Jungen und 4 Mädchen das Internat im Laufe des Jahres. Einige, weil sie sich nicht an das Leben im Internat gewöhnen konnten oder bevorzugten, außerhalb ihrer Schule zu wohnen, andere aus arbeitstechnischen und/oder familiären Gründen.

Die Jugendlichen sind zwischen 18 und 21 Jahren alt und kommen aus abgelegenen, ländlichen Gegenden, sowohl aus der Provinz Cochabamba (22 der Jugendlichen) als auch aus den restlichen Provinzen Boliviens, wie Santa Cruz (3), La Paz (7) oder Potosí (9). Sie kommen aus ökonomisch und sozial schwierigen Verhältnissen und wollen sich technisch weiterbilden um ihre Berufsaussichten zu verbessern und um auf die Lage ihrer Heimatgegenden positiv einzuwirken.

Unsere Jugendliche haben sich für die folgenden Berufszweige entschieden:

Studiengang	Mädchen	Jungen	Total
Frühkindliche Erziehung	6		<b>6</b>
Sozialpädagogik	3		<b>3</b>
Landwirtschaft	5		<b>5</b>
Gastronomie	2	3	<b>5</b>
Industriemechanik		11	<b>11</b>
Elektrotechnik		9	<b>9</b>
Schreinerei		2	<b>2</b>

Aus den Statistiken ausgenommen sind diejenigen, die das Internat im Laufe des Jahres verlassen haben.

12 der 41 Jugendlichen beenden die Berufsschule dieses Jahr unter der Voraussetzung, dass sie Anfang des Jahres ihre Abschlussarbeit verteidigen werden und in der Erwartung, dass sie anschließend ins Berufsleben einsteigen können.

### Arbeitsfelder

#### Unterbringung und Ernährung

Den Jugendlichen wird eine familiäre Atmosphäre und eine ausgewogene Ernährung angeboten, damit sie ihre akademische Laufbahn in einer respekt- und verantwortungsvollen sowie solidarischen Umgebung absolvieren können. Sie bekommen Workshops über Ernährung, Sexualkunde und Erste-Hilfe-Kurse. Um die Schüler und ihre Familien besser unterstützen zu können und um die Ausgangssituationen der Jugendlichen zu verstehen, wird jeder Schüler auch zu Hause in ihrer/seiner Heimat besucht.



Florita, Maribel und Rosita beim Gitarrespielen



Die Jugendlichen bei der Kartoffelernte in Larati

**Pädagogische Unterstützung** Die Jugendlichen werden an die Voraussetzungen einer akademischen Laufbahn herangeführt und bekommen Lernstrategien beigebracht. Wert gelegt wird auf Anwesenheit im Unterricht, Pünktlichkeit und das Erledigen der Hausaufgaben. Dass alle Schüler das Schuljahr bestanden haben zeigt, dass sich diese Arbeit bezahlt macht.



Herácia stellt ihren Studiengang vor



Die Jugendlichen beim Laternenfest in der Gemeinde

**Persönliche Entfaltung (kulturell, sportlich und sozial)**

Das Ziel dieses Bereiches ist es, die Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung, der Gestaltung ihres Lebensweges und in der Festigung ihrer Persönlichkeiten zu unterstützen. Zum einen werden hier sportliche Betätigungen angeboten, wobei die Schüler zudem erfolgreich an einem von Schülern eigens organisierten Sportwettbewerb teilnahmen. Zum anderen sollen die Jugendlichen durch die Pflege von Garten, Kaninchen, Pflanzen und der Einrichtung Verantwortung übernehmen. Zusätzlich bekommen sie Workshops über ihre Ziele, Wünsche, Persönlichkeitsentwicklung und vieles mehr.



Senida im Garten bei der Salaternte



Das Fußballteam

**Weitere Aktivitäten im Jahr 2013**



Zelebration der Virgen del Rosario



Reise nach La Paz (Copacapana)



Zweiter Platz im Wettbewerb der Abfallentsorgung



Im Schnee mit Maya, Javier, Daysi und Julia

### Herausforderungen für das Jahr 2014

Unser Ziel ist es jedes Jahr, den Schülern gute Voraussetzungen für ihr Studium zu schaffen und so dafür zu sorgen, dass alle ihre Prüfungen bestehen. Daneben wollen wir ihnen aber auch die notwendige seelische Unterstützung bieten, die sie auf Grund ihrer Herkunft oft sehr nötig haben. Dabei sind die oben genannten Workshops sehr wichtig, aber auch unsere einfache Präsenz, um für sie als Ansprechpartner und Vertrauensperson dazusein.

Zusätzlich haben wir uns für das nächste Jahr die folgenden Projekte vorgenommen:

- Das Anlegen eines eigenen Gartens, aus dem wir uns selbst versorgen können. Es soll Gemüsebeete und Obstbäume geben, um die sich die Schüler kümmern und von denen sie anschließend Essen für alle zubereiten.
- Eine Kaninchenzucht. Bisher haben wir nur ein paar Kaninchen, um die sich die Internatsschüler kümmern. Diesen Bestand wollen wir erhöhen. Hierbei geht es wieder darum, dass die Jugendlichen Verantwortung übernehmen.
- die Vervollständigung unserer eigenen Bibliothek. Bisher haben wir vor allem geschenkte und gefundene Bücher. Nun wollen wir vermehrt dafür sorgen, dass auch studienrelevante Bücher vorhanden sind. Bisher müssen unsere Schüler in dieser Hinsicht auf die Sachbücher in der Bibliothek der Berufsschule Sayarinapaj zurückgreifen.

## Internatsschüler erzählen...

**Filiberto Choque Daga**

**Alter:** 21

**Herkunft:** Sacaca, Potosí

**Studiengang:** Elektrotechnik

### **Hallo Filiberto, erzähl mir von deiner Familie. Wie sieht es bei dir zu Hause aus? Hast du Geschwister?**

Ich komme aus Colloma, einem kleinen Ort in der Nähe von Sacaca in der Provinz Potosí. Wir sind 10 Geschwister und ein Stiefbruder. Ich bin der mittlere, habe also größere und kleinere Geschwister. Aber ich bin der erste in meiner Familie, der studiert.

### **Warum bist du der erste?**

Meine Geschwister haben meistens nach ca. der 10. Klasse mit der Schule aufgehört und sind dann arbeiten gegangen und haben sich um die Geschwister gekümmert. Mein größter Bruder ist wie ein Vater für uns. Ich habe mich immer mehr für Schule interessiert, aber wurde von meinen Geschwistern auch sehr unterstützt. Oft haben sie mir Geld gegeben und immer haben sie mir gesagt, ich solle weiter studieren, damit ich später meinen Brüdern und Schwestern helfen kann.

### **Und deine Eltern?**

Mein Vater starb 2003. Mit meiner Mutter verstehe ich mich gut, aber leider sehe ich sie nur selten, weil der Weg nach Hause so weit ist. Ich bin daran aber schon gewöhnt. Auch früher habe ich in einem Internat gewohnt.

### **Du hast in einem Internat gewohnt?**

Ja, es war ein Internat wie Musu K'anchay, aber näher an meinem Zuhause. An den Wochenenden konnte ich nach Hause gehen, was jetzt von Cochabamba aus nicht mehr möglich ist. Allerdings gab es damals nur wenig Busse, deswegen lief ich jeden Freitag und Sonntag drei Stunden zu Fuß.

### **Und wie hast du von Musu K'anchay erfahren?**

Nach der Schule war ich ein Jahr bei der Armee. Dann habe ich zunächst in Cochabamba als Bauarbeiter und später für ein Jahr in Argentinien in der Landwirtschaft gearbeitet. Danach kam ich zurück in Sacaca und habe von Musu K'anchay erfahren. In Sacaca sucht die Organisation VOSERDEM nach Abiturienten, die gut in der Schule sind und studieren möchten. Ich habe mich sehr dafür interessiert und nachgefragt. Dann hat ein Lehrer sich für mich eingesetzt, der meine Familie und ihre Geschichte kannte.

### **Wie alt bist du?**

21

### **Und mit welcher Motivation bist du hierher gekommen?**

Ich möchte in der Zukunft einen sicheren Job haben und mein Leben einfacher gestalten können. Mit dem Geld, was ich irgendwann verdiene, möchte ich vor allem

meinen Geschwistern helfen. Ich möchte all denen etwas zurück geben, die mir auf meinem Weg geholfen haben.

**Danke, Filiberto, dass du deine Geschichte mit mir geteilt hast.**

**Janeth Campos Chambi**

**Herkunft:** Las Yungas, La Paz

**Alter:** 19

**Studiengang:** Frühkindliche Erziehung

**Halo Janeth, wie geht es dir?**

Gut und dir?

**Auch gut, danke. Würdest du mir ein wenig von deiner Familie erzählen?**

Ich komme aus einer Familie, die im Koka-Geschäft arbeitet. Wir leben auf dem Land in Las Yungas, in Potosí. Meine Mutter arbeitet auf dem Feld und kümmert sich um den Haushalt. Mein Vater hat mich verlassen, als ich noch ganz klein war. Jetzt lebe ich mit dem neuen Mann meiner Mutter und ihren vier Kindern zusammen. Seitdem sie geboren sind, bin ich diejenige, die sich um sie kümmert. Ich koche, wasche, passe auf sie auf... alles.

**Siehst du deinen leiblichen Vater manchmal?**

Nein, ich kenne ihn gar nicht. Vielleicht suche ich ihn irgendwann mal, ich weiss ungefähr wo er wohnt. Aber momentan habe ich nicht das Bedürfnis danach.

**Verstehst du dich gut mit deinem Stiefvater?**

Manchmal ja, meistens nein. Er wollte nicht, dass ich studiere, weil er es zu teuer fand. Studieren ist hier nicht so einfach, man braucht das nötige Kleingeld. Leichter ist es, nach der Schule gleich anzufangen zu arbeiten.

**Bist du direkt nach der Schule hierher gekommen?**

Ja, 2011 war ich fertig mit der Schule und 2012 habe ich hier angefangen. Mein Patenonkel hat mir dabei geholfen und er und seine Frau unterstützen mich bis heute. Er war es auch, der mir von Musuj K'anchay und Sayarinapaj erzählt hat, mir kam das alles vor wie ein Traum.

**Gefällt dir dein Studiengang?**

Ja, ich mag es gerne, mit Kindern zu arbeiten. Wenn ich fertig bin mit der Berufsschule möchte ich jedoch als Kindergärtnerin arbeiten und gleichzeitig Buchhaltung studieren.

**Und wie geht es dir im Internat?**

Sehr gut, ich verstehe mich mit fast allen Mädchen und Jungen gut. Mir gefällt es, mit den anderen Fussball zu spielen. Schon immer mochte ich es am liebsten, raus zu gehen und Fussball, Volleyball, irgendetwas zu spielen. Es kommt nur darauf an, sich zu bewegen und mit Freunden zusammen zu sein.

**Vielen Dank, Janeth!**

**Porfirio Ajarachi Lazaro**

**Alter:** 21

**Herkunft:** Sacaca, Potosí

**Studiengang:** Elektrotechnik

**Hallo Porfirio, wie geht es dir?**

Gut, danke.

**Es wär schön, wenn du mir von deiner Familie erzählen könntest. Wie sieht es bei dir zu Hause aus? Hast du Geschwister?**

Ich habe 3 Brüder und 2 Schwestern, ich bin der Jüngste von allen. Meine Eltern sind beide gestorben, mein Vater erst 2009. Meine Geschwister haben alle eigene Familien und sind mittlerweile in Chapare, um dort auf Koka-Plantagen zu arbeiten. Früher habe ich teilweise mit meinem Vater zusammen und teilweise in einem Internat gewohnt. Das Internat lag 6 Stunden zu Fuß von meinem Zuhause entfernt. Jedes Wochenende lief ich nach Hause und habe dann gearbeitet. Damals habe ich für einen Tag in der Landwirtschaft 20 Bolivianos bekommen. Heute hier in Cochabamba kriege ich das 6-fache.

**Wie kam es, dass du nach Musu K'anchay gekommen bist?**

In Sacaca sucht VOSERDEM nach Abiturienten, die mit einem Stipendium nach Musu K'anchay gehen können. Ich war der Zweitbeste in der Klasse und mein Lehrer hat mich vorgeschlagen, weil er mich und meine Familiengeschichte kannte.

**Wie geht es dir hier im Internat?**

Mir geht es gut hier. Ich verstehe mich gut mit den anderen und mit den Erzieherinnen und manchmal fahre ich meine Geschwister in Chapare besuchen.

**Was machst du gerne in deiner Freizeit?**

Hier im Internat spiele ich gerne mit den anderen Jungs Fußball. Früher bin ich Marathons gelaufen und habe sogar einen nationalen Wettbewerb gewonnen. Hier in Bella Vista kann man aber leider nicht gut laufen gehen, deswegen trainiere ich nicht mehr.

**Und wie wird dein Leben nach dem Internat aussehen?**

Erst möchte ich meinen Wehrdienst leisten. Danach werde ich nach Arbeit suchen.

**Danke, Porfirio, für das Gespräch.**



**Elvira Mamani Ballesteros**

**Herkunft:** Sacaca, Potosí

**Alter:** 23 Jahre

**Studiengang:** Landwirtschaft

**Hallo Elvira, würdest du mir etwas über deine Familie erzählen?**

Ich bin aus dem Norden Potosís, aus Sacaca in der Provinz Alonso de Ibañez. Ich habe vier Schwestern und einen Bruder. Ich bin die Jüngste, alle anderen arbeiten schon und haben ihre eigenen Familien.

**Haben deine Geschwister auch studiert?**

Ja, drei sind LehrerInnen, nur eine arbeitet nicht, sondern kümmert sich um Kinder und Haushalt.

**Arbeiten deine Eltern?**

Meine Mutter verkauft Essen auf der Strasse und besitzt Anbauflächen. Damit verdient sie ihr Geld, das ist nur leider längst nicht genug. Mein Vater war Lehrer, jedoch ist er 2001 gestorben. Niemand weiss, wie das passiert ist, er ist einfach eines Tages nicht mehr nach Hause gekommen.

**Wie oft siehst du deine Familie?**

Ungefähr zwei oder drei Mal im Jahr fahre ich nach Sacaca, um meine Geschwister und meine Mutter zu sehen. Meine Mutter ist sehr alleine und es tut mir weh, sie ganz ohne Hilfe alleine zu lassen, jedoch kann ich nicht öfter zu ihr fahren, dafür ist der Weg zu weit. An Feiertagen oder bei Dorffesten fahre ich nach Sacaca, um ihr bei der Arbeit zu helfen, denn die sind als Einnahmequelle für sie am wichtigsten.

**Hast du dein Leben lang bei deiner Familie gewohnt?**

Nein, die letzten zwei Jahre habe ich hier in Cochabamba zusammen mit meinem Bruder bei meiner Tante gewohnt. Jedoch haben wir uns nach einiger Zeit nicht mehr gut mit ihr verstanden und sie hat uns benutzt, um meiner Mutter ein schlechtes Gewissen einzureden. Deswegen haben mein Bruder und ich uns eine eigene kleine Wohnugn gesucht und ich bin dann ins Internat gezogen. Ich war damals dabei, meine Lehre als Massschneiderin zu machen. Jedoch konnte ich sie nicht zuende machen, weil das Geld gefehlt hat.

**Mit deinem Bruder verstehst du dich also gut?**

Ich verstehe mich mit meiner ganzen Familie gut. Ich vermisse meine Schwestern und meine Mutter und natürlich ganz besonders meinen Vater. Mit meinem Bruder rede ich jedoch am meisten über die Probleme, die mich wirklich beschäftigen.

**Was möchtest du nach der Berufsschule machen?**

Ich möchte weiter studieren. Ich möchte Lehrerin werden, wie meine Geschwister oder vielleicht meinen Studiengang der Landwirtschaft an der Uni in Cochabamba weiterführen.

**Vielen Dank für das Gespräch, Elvira!**